

Informationen zur Modulprüfung PSY-M21

Stand: 10. Juni 2024

Die Modulprüfung M21 bezieht sich auf Inhalte zu den pädagogischen sowie den medizinischen, pharmakologischen, rechtlichen und ethischen Grundlagen. Im Bereich der pädagogischen Grundlagen (inhaltlich verantwortlich hierfür ist der Lehrstuhl für Pädagogik III) besteht die Möglichkeit, den Prüfungsstoff auf der Grundlage zweier verschiedener Vorlesungen und der jeweils zugeordneter Prüfungsliteratur zu wählen (Bildungspolitik, Bildungsrecht und Bildungsorganisation (BBB) **oder** Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung (GTEB)).

Die Prüfung besteht somit aus einem Teil zu den pädagogischen Grundlagen (BBB **oder** GTEB) und einem Teil zu den medizinischen, pharmakologischen, rechtlichen und ethischen Grundlagen, die jeweils auf 30 Minuten Prüfungszeit ausgelegt sind, wobei die Zeit für die Bearbeitung frei einteilbar ist.

Die Prüfung findet (unabhängig von der Wahl BBB **oder** GTEB) jedes Semester zum Ende der Vorlesungszeit in einem Cip-Pool am Computer statt. Technische Sicherungsmaßnahmen gewährleisten eine Wiederaufnahme des Versuchs bei auftretenden Problemen. Der Ort und der Zeitpunkt werden jeweils entsprechend auf der Homepage des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie bekannt gegeben.

Die Klausur ist unbenotet. In beiden Prüfungsbereichen (erstens: pädagogische Grundlagen, zweitens: medizinischen, pharmakologischen, rechtlichen und ethischen Grundlagen) muss jedoch eine Mindestpunktzahl für das Bestehen der Prüfung erreicht werden. Falls in einem der zwei Bereiche die Punktzahl nicht erreicht und somit als „*nicht bestanden*“ bewertet wird, ist die Prüfung vollständig zu wiederholen.

Die Anmeldezeiträume werden auf der Homepage des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie bekannt gegeben.

Literatur für den Prüfungsteil zu B.Sc. PSY-M21.3 im Modul PSY.M21

Ergänzende medizinische, pharmakologische, juristische und berufsethische Grundlagen für die Klinische Psychologie und Psychotherapie (bei Büchern jeweils angegebene oder aktuellere Auflage):

Zu ergänzenden medizinischen und pharmakologischen Grundlagen:

Menche, N., Munk, K. & Renz-Polster, H. (2020). *Biologie, Anatomie, Physiologie: Kompaktes Lehrbuch für Pflegeberufe* (9. Aufl.). Elsevier. Kap. 15.2-15.3, 16, 17.4-17.9, 18.6-18.8 (Scans der Kapitel im Grips-Kurs des Seminars verfügbar)

Rief, W., Schramm, E., Strauß, B., Auszra, L., Bachem, R., Backenstraß, M., Baumeister, H., Briken, P. & Reininger, K. M. (Hrsg.). (2021). *Psychotherapie: Ein kompetenzorientiertes Lehrbuch* (1. Aufl.). Elsevier. Kap. 23, 27, 45

Charlier, N. (2016). Somatische Differenzialdiagnosen psychischer Symptome im Kindes- und Jugendalter. Springer. <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1547295>. Kap. 2, 8

Lamparter, U. & Schmidt, H. U. (Hrsg.). (2018). *Wirklich psychisch bedingt? Somatische Differenzialdiagnosen in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie* (1. Aufl.). Schattauer. Kapitel 4.10, 4.11.2, 4.12, 4.14, 5.1.1-5.1.4, 5.1.9-5.1.10, 5.1.15-5.1.17, 5.1.19-5.1.21, 5.1.27, 5.1.29, 5.2.1-5.2.2, 5.1.32, 5.2.8, 5.3.2, 5.3.10, 5.3.22, 5.4.1, 5.5.1, 5.6.3, 5.6.5, 5.7.1, 5.8.1, 5.9.1-5.9.2

Köhler, T. (2020). *Medizin für Psychologen und Psychotherapeuten: Orientiert an der Approbationsordnung für psychologische Psychotherapeuten* (4. Aufl.). Schattauer. Kap. 4, 12.4

Benkert, O. & Hippus, H. (Hrsg.). (2021). *Kompendium der Psychiatrischen Pharmakotherapie* (13. Aufl.). Springer. Kap. 1

Zu juristischen und berufsethischen Grundlagen:

Gesetz über den Beruf der Psychotherapeutin und des Psychotherapeuten (Psychotherapeutengesetz – PsychThG), jeweils aktuelle Fassung, daraus Abschnitt 1 und 2: Zu finden z.B.: https://www.gesetze-im-internet.de/psychthg_2020/

Kalb, P. & Wild, B. (2020). *Alles, was Recht ist. Der Rechtsratgeber für die Psychotherapie und Psychiatrie*. Schattauer. Hieraus nur „Merke“ Kästen

Rief, W., Schramm, E., Strauß, B. (2021). *Psychotherapie*, Elsevier, daraus: Kap. 39 System der Gesundheitsversorgung & Kap. 42 Berufsrecht für Psychotherapeut:innen

Trachsel, M., Gaab, J., & Biller-Andorno, N. (2018). *Psychotherapie-Ethik*. Hogrefe: Göttingen.

Grundlegende Kenntnisse der Störungslehre (siehe PSY-M11) werden vorausgesetzt.

Beste Grüße und viel Erfolg, Andreas Mühlberger

Für die Fragen zu den ethischen und rechtlichen, pharmakologischen und medizinischen Grundlagen gelten die folgenden Informationen:

Der Klausurteil besteht aus 2 Freitextaufgaben und 18 Multiple Choice Aufgaben (Einfach- oder Mehrfachwahlaufgaben, Zuordnungsaufgaben, wird jeweils angegeben), jeweils zur Hälfte aus dem Bereich Ethische und Rechtliche Grundlagen und Pharmakologische und Medizinische Grundlagen. Jede Frage wird mit maximal einem Punkt bewertet.

Bei Einfachwahlaufgaben ist jeweils nur eine Antwortalternative, bei Mehrfachwahlaufgaben sind eine bis alle vorgegebenen Antwortalternativen richtig. Bitte markieren Sie die richtige/n Antwortalternative/n. Für nur teilweise richtig beantwortete Aufgaben werden Teilpunkte vergeben. Bei den Aufgaben mit freier Beantwortung nehmen Sie den für die jeweilige Antwort vorgegebenen Raum als Anhaltspunkt für Ihre Antwort. Wenn in den Freitextaufgaben nur eine Lösung erfragt wird, schreiben Sie bitte nur eine Lösung. Sollten Sie mehrere Antworten geben und eine darunter ist falsch, muss die Frage mit 0 Punkten bewertet werden.

Beispielfragen:

Welche Begriffe/Instituten betreffen das Berufsrecht?

- Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
- Eintrag ins Arztregister
- Psychotherapeutengesetz (PsychThG)
- Approbationsordnung
- Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
- Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie
- Psychotherapeutenkammern

Ein akutes Hyperventilationssyndrom, z.B. im Rahmen einer Panikattacke, ist eine mögliche Differenzialdiagnose zu Asthma bronchiale. Welche der folgenden Symptome sind im Rahmen dieser differenzialdiagnostischen Abgrenzung eher für einen Asthmaanfall charakteristisch?

- Husten bzw. Hustenreiz aufgrund des zähen Schleims
- Kribbelgefühle (Parästhesien) um den Mund
- pfeifende Atemgeräusche, Giemen
- Pfötchenstellung der Hände
- Schwindel

Prüfungsliteratur Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung (GTEB)

Thema 1: Einführung: Erziehung und Bildung im historischen Prozess

Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung (5. Aufl.); Juventa. Kapitel I (S. 15-40): „Geschichte der Erziehung – Begriff der Erziehung

Thema 2: Paideia – geistiger Ursprung der Pädagogik in der griechischen Philosophie

Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung (5. Aufl.). Daraus: Kapitel II.1 (S. 41-51): „Antike: paideia – Lebensform und Bildungsideal“; Reble, A. (1992b). Geschichte der Pädagogik (2. Aufl.). Klett-Cotta. Darin: „Die Bildung der Philosophen“ (S. 29-34) [Höhlegleichnis]

Thema 3: Christliche Weltordnung in der Spätantike und im Mittelalter – Stabilität und Struktur aus theologischer Perspektive

Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung (5. Aufl.). Darin: Kapitel II.2 (S. 51-59): Erziehung und Bildung im Mittelalter; Reble (1992b). Darin: S. 57-63. Hrabanus Maurus: Die sieben freien Künste.; Koch, H.-A. (2008). Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution. Darmstadt. Darin: Kapitel II,1-3 (S. 17-51): Das Mittelalter: Theologen und Juristen

Thema 4: Renaissance und Reformation – wissenschaftlicher, religiöser und politischer Aufbruch

Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung (5. Aufl.). Daraus: Kapitel II.3-II.4 (S. 59-77): Renaissance und Reformation, Erbe und Antizipation Reble (1992), Kapitel III.2-III.3 (S. 81-102): Reformation, Gegenreformation

Thema 5: Pädagogische Utopien: Ratke und Comenius

Reble (1992), Ratke: Memorial (S. 109-111) Reble (1992), Kapitel IV.1 und IV.2 (S. 105-127); Blankertz, H. (1992). Die Geschichte der Pädagogik: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Büchse der Pandora: Johann Amos Comenius und die Didaktik (S. 30-38)

Thema 6: Das pädagogische Jahrhundert: Aufklärung und Neuordnung des Bildungswesens

Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung (5. Aufl.). Daraus: Kapitel III (S. 78-120): „Das „pädagogische Jahrhundert“ – der Aufbruch zur Moderne im Erziehungskonzept der Aufklärung“

Thema 7: Das Jahrhundert der Bildung: Humboldt und die staatliche Bildungsplanung

Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung (5. Aufl.). Daraus: Kapitel IV (S.121-138): „Erziehung und Bildung im Entstehungsprozess der bürgerlichen Gesellschaft 1800-1860“; Blankertz, H. (1992). Die Geschichte der Pädagogik: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Büchse der Pandora (S. 101-135)

Thema 8: Pädagogische Professionalisierung: Herbart

Reble (1992b). Herbart (S.392-407)

Blankertz, H. (1992). Die Geschichte der Pädagogik: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Büchse der Pandora, Hauslehrpädagogik als Schulpädagogik (S. 143-155)

Thema 9: Reformpädagogik

Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung (5. Aufl.). Daraus: Kapitel V.1 – V.3 (S.180-218): „Krise der Moderne, Formierungsprozesse und Destruktion der Erziehung, 1890-1945“; Reble 1992a, Kapitel VIII (S. 283-325)

Thema 10: Pädagogik im Nationalsozialismus

Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung (5. Aufl.).

Daraus: Kapitel V (S. 351-363): „Krise der Moderne, Formierungsprozesse und Destruktion der Erziehung, 1890-1945“ – „Nationalsozialistische Erziehungspolitik“; Reble (1992b). Erziehung und Schule im Nationalsozialismus (S.579-585)

Thema 11: Nachkriegspädagogik: realistische Wende – konstruktivistische Wende

Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung (5. Aufl.). Daraus: Kapitel VI.3 (S.180-218): „Bildung und Erziehung in zwei deutschen Staaten, 1945 – 1990“; Gerstenmaier & Mandl (1995) . „Wissenserwerb unter konstruktivistischer Perspektive“. Zeitschrift für Pädagogik, 41 (6), 867-888

Thema 12: Erziehung und Bildung heute: Erziehungswissenschaft, Pädagogik oder Bildungswissenschaft?

Terthart, E. (2012). „Bildungswissenschaften“: Verlegenheitslösung, Sammeldisziplin, Kampfbegriff? Zeitschrift für Pädagogik, 58 (1), 22-39

Prüfungsliteratur Bildungspolitik, Bildungsrecht und Bildungsorganisation (BBB)

Thema 1: Kennzeichen von Bildungssystemen

Köller, O. (2018). Bildungsstandards. In R. Tippelt & B. Schmidt (Hrsg.), Handbuch Bildungsforschung (4. Aufl., S. 625-648). VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Thema 2: Bildungssysteme im internationalen Vergleich: Deutschland

Ackeren, I. v., Klemm, K. & Kühn, S. M. (2015). Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung (3. Aufl.). VS Verlag für Sozialwissenschaften – Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-20000-2>. Daraus: Kapitel 2.; Kultusministerkonferenz (KMK) (2017). Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland 2015/2016. KMK. Daraus: Kapitel 1 und 2. Vorlesung BB

Thema 3: Bildungssysteme im internationalen Vergleich: Finnland

Jakku-Sihvonen, R. (Hrsg.). (2002). Evaluation and outcomes in Finland. Main results in 1995-2002. Finnish National Board of Education. Darin S. 11-27: Main results of the assessments concerning primary and secondary education between 1995 and 2002.; Sahlberg, P. (2011). Finnish lessons. What can the world learn from educational change in Finland? Columbia University, Teachers' College. Darin S. 70-95: The Finnish advantage: The teachers.

Thema 4: Bildungssysteme im internationalen Vergleich: Ghana

Acquah, E. (2021). Ghana Education System. OriginalText für die Vorlesung Bildungspolitik, Bildungsrecht und Bildungsorganisation, Universität Regensburg, Germany, Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Educational Science).

Thema 5: Supranationale Bildungsinstitutionen und ihre Bildungspolitik (1): UNESCO

Schemmann, M. (2007). Internationale Weiterbildungspolitik und Globalisierung. Orientierungen und Aktivitäten von OECD, EU, UNESCO und Weltbank. wbv/DIE. Darin: Kapitel 6 UNESCO (2015). UNESCO Science Report 2015. Towards 2030. UNESCO. Darin: Seiten xx-xxi und 1-17.

Thema 6: Supranationale Bildungsinstitutionen und ihre Bildungspolitik (2): OECD/CERI

OECD (2022). Bildung auf einen Blick 2022. OECDIndikatoren. OECD. Darin: Editorial, Hinweise für den Leser, Executive Summary (S. 10-28)

Thema 7: Supranationale Bildungsinstitutionen und ihre Bildungspolitik (3): EU

Chisholm, L. (2010). Bildung in Europa. In R. Tippelt & B. Schmidt (Hrsg.), Handbuch Bildungsforschung (S. 233– 247). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Thema 8: Supranationale Bildungsinstitutionen und ihre Bildungspolitik (4): EHEA

EHEA Ministerial Conference Yerevan 2015: The Bologna process revisited: The future of the European Higher Education Area. Rome Ministerial Communiqué sowie Annex I, II, III. (2020). UNESCO

Thema 9: Internationale Vergleichsstudien (1): Überblick – ICCS-Studie

Abs, H. J. & Hahn-Laudenberg, K. (Hrsg.). (2017). Das politische Mindset von 14-Jährigen. Ergebnisse der International Civic and Citizenship Study 2016. Waxmann. Darin: Kapitel 1 (Einleitung, S. 9-26), Kapitel 7 (Zukunftsfragen, S. 354-364)

Thema 10: Internationale Vergleichsstudien (2): PISA-Studie

„Es hat sich enorm viel getan“ Transkript des Interviews mit A. Schleicher, internationaler Koordinator der PISA-Studie, 2.12.2010; Programme for International Student Assessment (PISA). Ländernotiz. PISA 2018 Ergebnisse. 3.12.2019

Thema 11: Für und Wider das Recht auf Bildung (1): Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit

Blossfeld, H.-P., Bos, W., Lenzen, D., Müller-Böling, D., Oelkers, J., Prenzel, M., & Wößmann, L. (2007). Bildungsgerechtigkeit. Jahresgutachten 2007. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Darin: Einleitung (S. 11-17), Kapitel 1 (S. 19-21), Kapitel 11 und 12 (S. 135-156)

Thema 12: Für und Wider das Recht auf Bildung (2): Migration und Bildung

Mecheril, P. (2008). „Kompetenzlosigkeitskompetenz“. Pädagogisches Handeln unter Einwanderungsbedingungen. In G. Auernheimer (Hrsg.), Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität (S. 15– 34). Beltz.

Thema 13: Für und Wider das Recht auf Bildung (3): Bildungsrecht – Verfassungsrechtliche Grundlagen professionellen pädagogischen Handelns

Reuter, L. R. (2018). Politik- und rechtswissenschaftliche Bildungsforschung. In R. Tippelt & B. Schmidt-Hertha (Hrsg.), Handbuch Bildungsforschung (4. Aufl., Bd. 1, S. 231-247). Springer VS.

Für die Fragen zu den pädagogischen Grundlagen (BBB oder GTEB) gelten die folgenden Informationen:

- 5 Multiple Choice-Fragen
- 3 Kernfragen, max. 300 Wörter pro Frage
- Die Reihenfolge der Bearbeitung ist frei wählbar
- Die Verrechnung der Note der offenen Fragen mit der Note der Multiple-Choice-Fragen erfolgt je Prüfungsteil (BBB/GTEB) im Verhältnis 50:50

Bepunktung, Bewertung und Verrechnung der Punkte in Modulprüfung BBB oder GTEB PSY:

Offene Fragen:

- pro Frage können maximal 5 Punkte erreicht werden
- Bewertung: 40% der erreichten Punkte ergeben die Note 4,0

Multiple-Choice-Fragen:

- Immer 5 Antwortmöglichkeiten; es können mehrere Antworten pro Frage richtig sein
- Richtige Antworten ergeben 1 Punkt, falsche Antworten -0,8 Punkte
- Nichtankreuzen richtiger Antworten ergibt keine Minuspunkte
- Minuspunkte werden nur bei vorher erreichten Punkten pro Frage wirksam; niedrigste Punktzahl pro Frage ist 0
- Bewertung: 50% der erreichten Punkte ergeben die Note 4,0